

Tätigkeitsbericht 2020 - 2023

Vorträge, Führungen und Exkursionen

Wegen der Coronakrise fanden in den vergangenen drei Jahren keine Vorträge statt. Wir konnten jedoch einige vogelkundliche Führungen anbieten. Ebenso haben wir im Kräutergarten Inzigkofen einige Führungen durchgeführt. Auch die traditionelle Veranstaltung Vogelperspektive an den Krauchenwieser Baggerseen fand statt.

Auszeichnung „Schwalbenfreundliches Haus“

In den vergangenen drei Jahren konnten wir 8 verschiedene Hausbesitzer im Kreis Sigmaringen mit Plaketten und Urkunden auszeichnen. Die Auszeichnung wird an Personen verliehen, bei denen Schwalben an Gebäuden willkommen sind und nicht nur geduldet werden. Unsere Ortsgruppe hält künstliche Nisthilfen für Mehl- und Rauchschnalben bereit und sie können nach Terminabsprache abgeholt werden.

Beteiligung am Tag der Schöpfung:

Der jährlich stattfindende Tag der Schöpfung wird gemeinsam von den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden und der Freien Christengemeinde Sigmaringen veranstaltet. Neben der NABU-Gruppe waren weitere Vereine und Organisationen, die sich für Umweltschutz, faires Handeln und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen, mit einem Infostand präsent.

Schaffung von Nistmöglichkeiten für Vögel und Insekten

In den vergangenen drei Jahren informierten wir jeweils mit einem Infostand auf dem Wochenmarkt in Sigmaringen über Nistmöglichkeiten für Vögel und Wildbienen. Dabei boten wir auch Holzbeton- und Holznistkästen für Vögel sowie Futtersäulen für die Winterfütterung von Vögeln an. An der Donau in Sigmaringen errichteten wir Nistmöglichkeiten für Wildbienen. Dabei wurden in einem Gestell Hartholzblöcke mit Löchern, Schilfstängel, Bambusröhrchen und Pappströhrchen eingebracht und durch ein Drahtgitter gesichert. Daneben haben wir eine Infotafel aufgestellt, in der auf die Bedeutung und Schutz von Wildbienen hingewiesen wird. Auf dem Gelände der solidarischen Landwirtschaft in Sigmaringen haben wir einen Nistkasten für Schleiereulen angebracht. Außerdem reinigten wir verschiedene Vogelnistkästen an den Krauchenwieser Baggerseen, im Prinzengarten in Sigmaringen und dem Gelände der VHS in Inzigkofen.

Kräutergarten Inzigkofen

Wohl durch die Coronakrise sind viele Menschen in den vergangenen 3 Jahren weniger gereist und haben stattdessen Erholung in der Nähe gesucht. Dadurch kamen sehr viele Besucher in den Inzigkofer Park und den Kräutergarten. Erfreulich war, dass auch viele Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern den Garten besuchten.

Im letzten Herbst haben wir verschiedene Wildgehölze stark zurückgeschnitten und das Material wurde über den Bauhof Inzigkofen entsorgt. Auf der Obstbaumwiese wurden zwei weitere Bäume gepflanzt. Es handelt sich um einen Mandelbaum und einen Sauerkirschbaum. Die Wege wurden mit neuen Holzhäcksel belegt und die Beetumrandungen mussten teilweise erneuert werden. Der Hang über der Trockenmauer war ziemlich zugewachsen. Dort haben wir alle Büsche entfernt und um den Boden etwas abzumagern Kalksplitt eingebracht. Dann wurden verschiedene Kräuter gepflanzt.

Im Jahresheft 2020 der Zeitschrift „Oberschwaben Naturnah“ erschien ein längerer Artikel über den Kräutergarten.

Der Kräutergarten wurde 1992 eröffnet und konnte im vergangenen Jahr sein dreißigjähriges Bestehen begehen.

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Die Grundschule in Inzigkofen wurde als Naturparkschule zertifiziert. Bei dem Konzept geht es darum, den Schülerinnen und Schülern die Themen Nachhaltigkeit und Natur näherzubringen. Im vergangenen Jahr haben wir für eine Klasse im Kräutergarten eine Einheit über Vögel im Garten übernommen. Außerdem war eine Gruppe des Kindergartens Inzigkofen im Kräutergarten und die Kinder durften sich bei der Ernte von Kartoffeln, Rüben usw. beteiligen

Mitarbeit an der Bestandserfassung von Wasservögeln

Karl F. Gauggel führte für die ornithologische Gesellschaft in Baden-Württemberg in den vergangenen Jahren von September bis April an den Baggerseen Zählungen der Wasservögel durch. Bemerkenswert war vor allem die starke Zunahme der Graugänse, die früher an den Baggerseen nicht vorkamen.

Amphibienschutz

Vom Gewann Burren findet jährlich eine Krötenwanderung zu den Südseen I und II sowie den kleinen Teich im Gewann Franzosenäcker statt. Wir haben deshalb einen Amphibienschutzzaun errichtet, um die Erdkröten und Frösche in den Teich Franzosenäcker zu leiten oder haben sie über die Straße getragen. Wir wollten dadurch verhindern, dass sie beim Überqueren der Straße überfahren werden. Ebenso beteiligten wir uns an der Gemeindeverbindungsstraße nach Ablach beim Übersetzen der Amphibien über die Straße. Dort findet jährlich eine massive Amphibienwanderung statt.

Uhuverhör

In den vergangenen Jahren veranstaltete das Naturschutzzentrum Beuron im Spätwinter Uhu-Zählungen, an denen sich auch Mitglieder unserer Ortsgruppe beteiligten. Die letzte Zählung fand 2022 statt. Dabei wurden im Donautal zwischen Fridingen und Sigmaringen 23 Uhus gezählt. An der Lauchert wurden drei Vögel nachgewiesen. Im Donautal dürften alle geeigneten Brutplätze besetzt sein. Inzwischen findet auch eine Ausbreitung in verschiedene Kiesgruben statt.

Bei der Zählung erhielt jeder Teilnehmer einen Verhörabschnitt und er sollte die Rufaktivität zwischen 17.30 und 19.00 Uhr registrieren.

B311/B313 neu Meßkirch-Mengen.

Bei dieser Straßenbaumaßnahme hat der Landkreis Sigmaringen die Aufgabe vom Land übernommen, eine Planung für eine neue Verbindung zwischen Mengen und Meßkirch zu erarbeiten. Um eine möglichst optimale Trasse zu finden wurde der gesamte Prüfraum, der von Sigmaringen über Mengen und Bittelschieß bis Heudorf reicht im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsstudie flächendeckend untersucht. Dazu wurden Gutachterbüros beauftragt, die Auswirkungen bestimmter Trassen auf die Beeinträchtigung von Land- und Forstwirtschaft, auf Tiere und Pflanzen und deren Lebensräume usw. erarbeiten sollen. Außerdem wurden zwei Facharbeitskreise für Verkehr und Umwelt geschaffen, die die Erarbeitung der Gutachten, Planungen und Untersuchungen begleiten sollen. Wir arbeiten im Facharbeitskreis Umwelt mit. Ein Vertreter nahm jeweils an einer Sitzung im Mai und

November, sowie an der Busexkursion im Juli teil. Im Frühjahr sollen die Ergebnisse der Gutachten der Öffentlichkeit vorgestellt werden und bis zum Ende des Jahres soll es einen Entwurf für verschiedene Trassen geben

Krauchenwieser Baggerseen

Die Betreuung des Krauchenwieser Baggerseegebietes war in den vergangenen Jahren wieder ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten. Im Jahr 2020 wurden auf der Schlickbank im NSG Vogelsee umfangreiche Baggerarbeiten zur Verbesserung der Lebensräume für verschiedene Wasservögel durchgeführt. Dabei hat ein Bagger in einem mehrtägigen Einsatz Gräben und Teiche ausgehoben. Verschiedene Bereiche der Schlickbank sollen offenbleiben. Deshalb wurden diese Flächen gemulcht um ein Zuwachsen mit Gehölzen zu verhindern. Durch die Gestaltungsmaßnahmen sollen Röhrichtbewohner wie Rohrdommeln, Rohrsänger, Schwirle, Rallen sowie Kiebitze, Bekassinen und Entenvögel optimale Lebensbedingungen erhalten. Im vergangenen Jahr wurde die große Insel im Südsee II neugestaltet. Die Insel ragte sehr weit über die Wasserfläche heraus und es waren nur wenige Flachuferbereiche vorhanden. Jungvögel von Kiebitzen und Flussregenpfeifer hatten Probleme, wenn sie vom See kommend die steilen Ufer der Insel überwinden mussten. Über eine schwimmende Plattform wurde ein Minibagger, eine Planierdraupe und ein Pistenbully auf die Insel gebracht. Durch die Erdarbeiten wurde die Uferlinie durch Ringgräben, Halbinseln und Buchten verdoppelt und vor allem an den Rändern stark abgeflacht und somit optimal für die Vögel gestaltet. Finanziert wurde die Maßnahme mit Mitteln der Stiftung Naturschutzfond.

Die Schlickbank und die Weide am Südufer des Südsees II wurden wieder von 2 Rindern der Familie Hahn aus Hippetsweiler gepflegt. Die Familie Göhring aus Rulfingen brachte 3 Esel zusätzlich auf die Weide. Die Tiere sollen die Flächen offenhalten. Leider hat sich dort das für Weidetiere giftige Jakobs-greiskraut stark verbreitet und musste in Handarbeit entfernt werden. Erfreulich ist, dass in den vergangenen Jahren auf dieser Fläche sich die Bienenragwurz sowie einige Individuen vom Helmknabenkraut und der Großen Händelwurz angesiedelt haben. Dies zeigt wie wichtig Magerstandorte in ehemaligen Kiesabbaugebieten sind auf denen sich nach einigen Jahren eine artenreiche Pflanzenwelt einstellt, die insbesondere für Insekten und Vögel wichtig ist.

Am Südufer des Vogelsees wurde vom Pflegetrupp des Regierungspräsidiums eine Beobachtungswand gebaut, so dass die Besucher die Vogelwelt beobachten können ohne dass sie Störungen verursachen. An der Wand brachten wir eine Tafel mit den häufig dort vorkommenden Vogelarten an. Im Steidlesee I wurden um die kleine Insel und der Schlickbank jeweils 8 Bojen zum Schutz der Brutvögel angebracht. Sie sollen die Badegäste und Angler davon abhalten die Insel zu betreten.

Karl F. Gauggel verfasste wieder einen umfangreichen Bericht über das Krauchenwieser Baggerseegebiet. Es kann auf unserer Homepage eingesehen und heruntergeladen oder bei der Jahresmitgliederversammlung mitgenommen werden.

Seit 2018 brütet die Zwergdommel im Seengebiet. Im vergangenen Jahr stellten wir erstmals drei

Reviere fest und es gelang auch mehrmals ein Paar mit 5 Jungen im Bereich der Schlickbank nachzuweisen. Eine weitere bemerkenswerte Brutvogelart war der Dosselrohrsänger. Die ursprünglich in Afrika vorkommende Nilgans breitet sich auch bei uns aus. Im vergangenen Jahr waren 3 Bruten erfolgreich. Der Grund ist ihre Anpassungsfähigkeit und aggressives Verhalten gegenüber anderen Wasservögeln. Dies könnte zu einem Problem werden, wenn sie dadurch einheimische Arten verdrängt.

Im April 2020 hat die „Ornithologische Gesellschaft Baden Württemberg“ für ihre Mitglieder und

Interessierte ein neues Jahresheft über die Vogelwelt der Krauchenwieser Baggerseen herausgebracht. Der Autor Karl Fidelis Gauggel aus Sigmaringen beobachtete seit 1974 die Vogelwelt der neu entstandenen Krauchenwieser Seenplatte. Schon seit Entstehung der Seen sammelte er systematisch Daten über die dort beobachteten Vogelarten. Im Buch werden 269 Arten beschrieben. Es wird jeweils angegeben ob es sich um Durchzügler oder Brutvögel handelt sowie ihre Häufigkeit und ihre Bestandsentwicklung im Baggerseegebiet. In dem Buch wird zunächst das Beobachtungsgebiet vorgestellt und die Bedeutung des Gebietes für die Vogelwelt sowie Schutz- und Pflegemaßnahmen beschrieben. Das Buch kann vom Autor erworben werden.

Fortschreibung Regionalplan Bodensee Oberschwaben

Für die Region Bodensee-Oberschwaben mit den Landkreisen Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen wird ein neuer Regionalplan erstellt, der bis 2035 gelten wird. Er legt Flächen für Wohnen, Arbeit, Verkehr, Rohstoffabbau usw. fest. Insgesamt sieht der Plan für die Region Bodensee-Oberschwaben ca.1000 ha für die Wohnbebauung und ca. 1.200 ha für Industrie und Gewerbe vor. Zu diesen 2.200 ha kommen zusätzlich 12 geplante Straßenbau-Projekte, die mit zusammen mindestens 300 ha ebenfalls in die Flächenbilanz eingerechnet werden müssen. Für den Regionalverband wurde eine gemeinsame Stellungnahme aller nach § 67 NatSchG anerkannten Naturschutzverbände abgegeben. Auch der NABU Sigmaringen beteiligte sich daran. Die Koordination und Zusammenfassung der Stellungnahmen der einzelnen Gruppen übernahm der BUND-Regionalgeschäftsführer Ulfried Miller. Aus Sicht der Naturschutzverbände ist dieser Flächenverbrauch so nicht akzeptabel und sollte auf die Hälfte reduziert werden. Großen Nachholbedarf hat die Region aus unserer Sicht bei der Infrastruktur für Bahn, öffentlichen Personennahverkehr und sichere Radwege. Ebenso sollte der Rohstoffabbau deutlich verringert werden. Bis 2040 sind fast 630 ha Vorranggebiete für den Kiesabbau vorgesehen. Außerdem lehnten wir einen neuen Aufschluss für den Kalksteinabbau im oberen Donautal ab.

Stellungnahmen

Von unserer Gruppe wurden im vergangenen Jahr folgende Stellungnahmen für den Landesnaturschutzverband (LNV) verfasst:

Bebauungsplanverfahren „Grubbühl II“ gemäß § 13b BauGB, für Wohngebiet in Sigmaringendorf

Bebauungsplan „Kohlhalde IV“ Gammertingen, für Wohnbebauung

Kiesabbauerweiterung der Firma Kieswerk Wagenhart GmbH & Co. in Bad Saulgau/Bolstern.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Anton-Günther-Straße / B 32, 1. Änderung“ Im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB, für Seniorenwohnanlage.

Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Solarkollektorfeld Jungnau“.

Bebauungsplan „Laizer Ergat II“ Laiz, für Wohngebiet

Bebauungsplan „Alte Krauchenwieser Straße II für Wohnbebauung

Bebauungsplan „Schulweg“ in Sigmaringen-Unterschmeien für Wohnbebauung

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarthermiefeld Bingen.

Nähere Einzelheiten der Stellungnahmen werden bei der Mitgliederversammlung erläutert.

Unterschwandorf

In dem von unserem Mitglied Alfred Villringer betreuten Gebiet in Unterschwandorf wurden 3 ha vom Land gekauft. Darin wurde ein Tümpel angelegt und eine kleine Fläche vernässt, die einmal im Jahr gemäht wird. Der Rest wird mit Rindern und Pferden beweidet.

Pflege verletzter Tiere

In der Wildtierstation von Claudia Günthner wurden allein im Jahr 2022 44 Tiere betreut und teilweise tierärztlich versorgt. Es waren auffallend viele Spatzen und Fledermäuse dabei. Weiterhin wurden Amseln, Tauben, Schwalben, Eichhörnchen, Stare, Meisen, Finken und

Turmfalken aufgenommen und nach Genesung wieder in die Freiheit entlassen. Es waren auch eine Reihe Vögel dabei die Opfer von Katzen wurden.